

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 59 (1981)
Heft: 5-6

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nach Sternen am pechschwarzen Himmel.
Was führte wohl das Wetter im Schilde?
Am folgenden Morgen wurden wir mit der
Nachricht geweckt, uns nicht zu beeilen, da
es eher wärmer geworden sei und noch
schneie. So hatten wir reichlich Zeit, Willis
fein hergerichtete Frühstück zu geniessen.
Der Aufstieg durchs Hirschtäli war traum-
haft schön. Neuverschneite Tannli und Grozli
– eine Märchenlandschaft wie zur Weih-
nachtszeit. Oben auf dem Luegli wurde ent-
schieden, das Seehore rechts im dicken Ne-
bel liegen zu lassen. Die Sicht war so
schlecht, dass wir es vorzogen, aufs Nieder-
horn zu steigen und über das legendäre «Ly-
dia- oder Makkaroniport» nâch Oberwil hin-
unterzufahren.

Obwohl die Tour nicht ganz nach Programm
durchgeführt werden konnte, haben wir das
Wochenende in vollen Zügen genossen. Un-
serem Tourenleiter und seinen Helfern
möchte ich ein Kränzchen winden – was Ihr
geboten habt – war einfach grossartig. Recht
herzlichen Dank!

Erika Rufener

Stimme der Veteranen

Waadtländer und Freiburger Vully

27. Mai 1980

Leiter: Charly Suter

14 Teilnehmer

Bis Avenches fuhr der ganze Klan
Mit BNB und Bundesbahn;
Dort lud Charles die ganze Schar
Einfach in den Autocar.

Die Fahrt ging bis nach Montmagny,
Dann brauchten wir die eig'nen Knie
Und wanden uns, ganz wie ein Wurm,
Schön hoch hinauf im Wasserturm.
Doch war die Mühe ganz umsonst,
Denn rings lag blauer Seelanddunst!

Auf Beton und auf grünen Pfaden
Erprobten wir dann unsre Waden,
Bald hinab und bald empor
Bis ins Dörflein Lugnorre.
Dort ward mancher sehr verdrossen,
Denn das Wirtshaus war geschlossen!
Doch hat Charly rasch erspäht
Eine Wiese, frisch gemäht,
Wo man auf Ameisenhaufen
Seinen Pausentrunk konnt' saufen.
Dann ging's in der Mittagsstilli
Frisch bergauf in Richtung Vully.
Um halb zwölf schon war'n wir oben,
Und ich muss den Charly loben,
Denn wir hatten Zeit zum Ruhen
Und zu essen, was aus Truhen
Uns daheim ward eingepackt,
In den Magen dann gesackt.
Int'essant tat Charles dann prichte
Über Landschaft und Geschichtel
Ihr fragt, was nachher geschah:
Schöner Abstieg bis nach Praz,
Wandern dann dem See entlang,
Wo vor Hag und Mauer bang
Wir erst zaudernd warteten;
Aber nachher starteten
Bis nach Sugiez ins La Gare,
Wo, das ist doch sonnenklar,
Wir was in die Kehle gossen
Und für das, das wir genossen
Charly herzlich Dank aussprechen
Und dann ruhig weiter zechen,
Bis die Bahn uns bringt nach Murten,
Wo wir nochmals beizwärts spurten.
Beide Mal bezahlte Werner,
Unser Appenzeller-Berner;
Denn der liebe Werner macht sich
Und wird sonntags fünfundachtzig,
Wozu wir ihm, hier papieren,
Nochmals herzlich gratulieren!

Erich Hegi

Mäniggrat, 1949 m, und Hundsrügg, 2046 m

2 Skitouren im Simmental

Leiter: Paul Kyburz

4 und 6 Teilnehmer

Beide Touren profitierten von schönstem
Winterwetter und viel Schnee.

Am 12. Februar zogen wir unsere Spuren von
Zwischenflüh nach dem idyllischen Mänig-
grund. Durch den tiefverschneiten Mänig-

wald und über sonnenüberflutete Alpen erreichten wir nach 3 Stunden den Mäniggrat. Unterhalb des Grates, an sonnen erwärmter Hüttenwand, genossen 4 Veteranen eine glückliche Siesta. Auf der Höhe begeisterte uns eine prächtige Aussicht auf die Berge des Diemtigtals, wo kommende Tourenziele ausgemacht wurden. Dann kam das fast schwerelose Gleiten durch Pulverschnee über meist unberührte Hänge bis zum Talgrund. 900 Höhenmeter Abfahrt und keine Menschenseele!

17. Februar: Vom Jaunpass, wo eine pikkelnde Kälte uns empfing, stiegen 6 Unentwegte über sonnige Hänge zur obersten Hütte auf dem Oberegg-Grat. Westwärts grüssten die Gastlosen, wo insbesondere die Sattelspitzen beim Berichterstatte Erinnerungen an zerschundene Hände und Hosen weckten. Östlich und südwärts glitzerten die Simmentaler Skiberge; ein herrliches Panorama, das uns alle begeisterte. Die Hütte lud zum Verweilen und Schauen ein, was wir auch ausgiebig taten. Die Wanderung über den Grat zum Hundsrügg gehört zum Schönsten in dieser Region, und der Gipfel bietet eine Rundschau, die nicht so leicht überboten werden kann. 3 Stunden Aufstieg, wahrlich ein grosszügiger Lohn!

Dann traten wir zur «Feuilleton-Abfahrt» an. Meine Kameraden schauten mich verwundert an! Im Verlaufe der recht langen Abfahrt nach Garstatt hinunter (9 km Horizontaldistanz und 1180 m Höhendifferenz) dämmerte ihnen dann, was es damit für eine Bewandnis hat: steile Abfahrt, marschieren; Pulverschnee-Schuss, marschieren; genussvolles Schwingen, marschieren ... eine Abfahrtsgeschichte in 5 Fortsetzungen. Die 6. Fortsetzung war der Marsch auf der Staatsstrasse entlang nach Weissenbach, zugleich auch die heroischste. Glücklicherweise und zufrieden sassen wir dann im gemütlichen Gasthaus, wo der Tourenleiter Worte der Begeisterung und des Dankes entgegennehmen durfte. *Ein Tourenteilnehmer*

Subsektion Schwarzenburg

Mai

2.-9. *Skihochtourenwoche Berner Alpen*

Fr. 15. *Abendtraing Schwarzwasser*

Wie gewohnt trifft man sich nach Feierabend mit Kletterausrüstung und Znüni. Peter Stoll, Tel. 84 13 18.

Fr. 22. *Abendtraining Schwarzwasser*

Zweite Trainingsrunde. Peter Stoll, Tel. 84 13 18.

Juni

Fr. 5. *Abendtraining Schwarzwasser*

Dritte Runde. Peter Stoll, Tel. 84 13 18.

Fr. 12. *Höck* für Kletterkurs und Gastlosen.

Hans Hostettler, Tel. 83 30 20; Charly Kisslig, Tel. 93 03 92.

Sa. 13. *Kletterkurs* (auch für Anfänger)

Ort und Zeit je nach den herrschenden Verhältnissen, dem Ausbildungsstand und den Wünschen der Teilnehmer. Besprechung am 12. Juni im Rest. Bühl. Hans Hostettler, Tel. 83 30 20.

14. *Gastlosen*

Leichte Klettertour zum Saisonbeginn. Wie immer mit: Charly Kisslig, Tel. 93 03 92.

Fr. 26. *Höck* für Gspaltenhorn

Juli

4./5. *Gspaltenhorn* 3437 m

Fritz Fuhrmann, Tel. 037/44 25 24.

Der Tourenleiter empfiehlt aus dem Programm des SAC Bern:

14., 20. und 27. Mai: Klettertraining

4., 10., 18. und 24. Juni: Klettertraining

13. Juni: Kletterkurs für Fortgeschrittene

25. und 27. Juni: Eiskurs